

Cevennen für Freunde

Christoph Lenhartz und Hans Walter Goll: Cévennen – für Freunde. Ein Reiseführer. Editions La Colombe, ISBN 3-929351-06-5, DM 22,80

Hans Walter Goll und Ulf Rademacher: Mut gewinnen. Psalmworte, Gedankensplitter und Bilder aus den Cévennen. Editions La Colombe, ISBN 3-929351-11-0, DM 12,80

Als der schottische Schriftsteller Robert Louis Stevenson am 29. September 1878 auf seiner Wanderung durch die Cévennen vom Pic de Finiels aus nach Süden blickte, streckte sich vor ihm »ein Land aus, das aus einem Chaos blauer Hügel bestand«, er nannte es »die Cévennen im eigentlichen Sinne, die Cévennen der Cévennen«. Überwältigt und fasziniert von Landschaft und Geschichte schrieb er weiter von der rauhen Schönheit der Landschaft, von der herzlichen Aufnahme, die er dort fand und von der Geschichte der Camisarden, die sich unter Ludwig XIV. der religiösen Intoleranz widersetzt hatten. Auch wenn Stevenson kein besonders religiöser Zeitgenosse war, bewunderte er doch den Mut jener einfachen Bauern und Bürger, die lieber ihrem Gott und ihrem Glauben treu geblieben waren, als sich durch ein Abschwören von ihrem Glauben einen oberflächlichen Frieden zu erkaufen.

Cévennen – für Freunde

Wer heute, vielleicht auf den Spuren Stevensons oder der Hugenotten in die Cévennen reist, hat die Chance beides zu entdecken: die überwältigende Schönheit der Natur und das aufregende und nachdenklich stimmende Erbe der Camisarden. Doch

soll der Besuch mehr werden, als eine oberflächliche Betrachtung, empfiehlt es sich, die richtige Reiselektüre einzupacken. Neben Stevensons »Mit dem Esel durch die Cevennen« und Ludwig Tiecks berühmtem »Der Aufruhr in den Cevennen« darf vor allem ein Buch im Reisegepäck nicht fehlen: »Cévennen – für Freunde« von Christoph Lenhartz und Hans Walter Goll.

Im ersten Teil des ansprechenden Reiseführers werden Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten eingehend vorgestellt. Den Autoren ist es dabei gelungen, Autotouren (Sie können sich auch aufs Fahrrad schwingen), Besichtigungen und Spazierwege so miteinander zu verbinden, daß Sie Ihre Tagesplanung getrost den Vorschlägen anpassen können. Selbst ein Ausflug nach Aigues-Mortes (wo Marie Durand für ihren Glauben 38 Jahre eingekerkert war) und ans Meer

»Ein Land aus, das aus einem Chaos blauer Hügel bestand«

sowie eine Fahrt mit der legendären Eisenbahn durch die Cévennen fehlen nicht. Im zweiten Teil beschreiben die Autoren allgemeinverständlich und fesselnd die Geschichte des französischen Protestantismus, um anschließend einzelne Persönlichkeiten und Aspekte eingehend vorzustellen. Neben bekannten Gestalten wie Calvin und Marie Durand, lernt der Leser Claude Brousson, den Prediger der Wüste, kennen oder Henri Lindegaard, der als Jugendlicher der Gestapo entkam und sich später als Maler und Pfarrer in den Cévennen niederließ.

Weiter finden sich in dem Buch anregende Beiträge zur Gegenwart der reformierten Kirche, zur Geschichte während der deutschen Besatzung im zweiten Weltkrieg oder zu den Problemen der Landflucht. Schließlich empfehlen Lenhartz und Goll, es Stevenson gleich zu tun, und die Cévennen zu Fuß zu entdecken. Dazu schlagen sie mehr als 50 Spaziergänge und Wanderungen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit vor.

Ein Index, ein ausführliches Adressenverzeichnis und allgemeine Hinweise runden das Buch ab. Der Reiseführer hebt sich wohltuend von dem Niveau vieler »nachgeschriebener« und im Grunde oberflächlich-touristischer Reiseführer ab und ist auch dem an der Landschaft und Geschichte nur »aus der Ferne« interessiertem Leser sehr zu empfehlen.

Mut gewinnen

Goll und Rademacher haben zu 25 außergewöhnlichen Fotos aus den Cévennen Psalmverse ausgesucht

und mit kurzen und nachdenklichen Meditationen versehen.

Einen Ausschnitt dieses in Deutsch und Französische erschienen Bandes druckt die RKZ hier exklusiv ab (s. nächste Seite). Das erbauliche Büchlein eignet sich gut als Geschenk zu allen Gelegenheiten in der Gemeinde (der Verlag räumt bei Direktbezug Mengenrabatte ein).

Paul Revere